

Die Zukunft fest im Blick

Gemeinsam erfolgreich seit über 50 Jahren



JUNGE
GRUPPE

Impressum

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei
JUNGE GRUPPE (GdP)
Stromstraße 4, 10555 Berlin
Telefon 030 399921-127/-130

Redaktion:

Torsten Rohde, Kevin Komolka (V.i.S.d.P.)

Layout, Text & Druck:

Wölfer, Druck + Media, 42781 Haan

Fotos:

Gewerkschaft der Polizei

Mehr Infos unter: www.gdpjg.de

Oder schreib eine E-Mail an: jungegruppe@gdp.de



Vorwort

Es ist ein ewiger Kreis: Die Jugend ist das Sinnbild für „Sturm und Drang“ und wird von den ihr vorangegangenen Generationen zumeist kritisch betrachtet. Nie scheint man sich sicher zu sein, ob jungen Menschen der Schritt ins verantwortungsvolle Erwachsensein gelingen wird. Dabei beweist die JUNGE GRUPPE (GdP) durch ihre engagierte und jugendfördernde Arbeit doch seit über 50 Jahren, dass die Gewerkschaft der Polizei „modern, aktiv und zuverlässig“ ist.

1966 entschied sich eine noch recht junge Gewerkschaft der Polizei, dem Wunsch der Landesbezirke Nordrhein-Westfalen und Berlin nach einer Vermittlung zwischen Alt und Jung zu entsprechen und die Schaffung einer „jungen aktiven Gruppe“ voranzutreiben. Doch wo beginnen? Karl Herfurt, der erste Bundesjugendleiter, nannte es eine „Sprachlosigkeit [...] der Älteren gegenüber dieser Jugend“, sprach von Älteren, die sich „mindestens passiv gegen all das Neue“ verhielten. Als Vermittler musste jemand gefunden werden, der „Pionier, Finanzberater, Hebamme, Ziehvater, Ideologe und Neu-geist“ zugleich und dabei integer genug war, um von „Alten“ und „Jungen“ gleichermaßen akzeptiert zu werden. Man mag es als Eigenlob sehen, wie Herfurt hier seine Stellenbeschreibung vornimmt. Doch der erste Bundesjugendvorsitzende, Horst Geier aus Berlin, stand ihm in diesen Eigenschaften nachweislich in nichts nach, weshalb beiden dieses Lob gegönnt sei.

Die JUNGE GRUPPE (GdP) war von Anfang an eine interessante Gruppierung innerhalb der Gewerkschaft der Polizei und der Polizei selbst: Sie vereint das berufsbedingte Ethos von Polizistinnen und Polizisten mit der Jugendlichkeit von Berufsanfängern. Die jungen Polizisten, die von der Schulbank direkt in die Lehre beim Staat gingen, waren einem Kontrast ausgesetzt, der anderen ihrer Altersgruppe erspart blieb. Sie waren mit Beginn ihres ersten Dienstes erwachsen, mussten im Namen und Auftrag des Staates auftreten und Entscheidungen treffen. Und während anderswo bereits Jugendorganisationen keimten, die genau dieses Zusammenspiel von Verantwortung und Jugendlichkeit auffangen und auf produktive Weise umleiten sollten, fehlte eine solche Institution in der Polizei noch völlig.

Die Arbeit der JUNGEN GRUPPE (GdP) fokussierte sich also auf die zuvor beschriebene Kluft zwischen Alt und Neu, auf die Vernetzung der jungen Polizeibeamten untereinander, um eine bessere Zusammenarbeit zu gewährleisten und nicht nur Kontakte, sondern Freundschaften zu knüpfen. Man wollte zudem mit dem „Nachkriegsmief“ in den Behörden aufräumen und selbst „Organisationsrummel und [...] Vereinsmeierei“ um jeden Preis vermeiden. Wohl auch deshalb fühlen sich heute noch groß angelegte Fachtagungen und Konferenzen wie ein Zusammentreffen vieler Gleichgesinnter an, mit denen man schnell ins Gespräch kommt und bei denen man sich auf ein Wiedersehen freut.

Die JUNGE GRUPPE (GdP) ist ein Teil der deutschen Gewerkschaftsgeschichte. Sie ist das Sprachrohr, das jungen Polizeibeschäftigten über die Organisation hinaus Gehör verschafft und die Möglichkeit bietet, gemeinsam auf die Arbeits- und Lebensbedingungen von Polizeibeschäftigten Einfluss zu nehmen. Daran hat sich seit ihrer Gründung nichts geändert. Seitdem hat sich die JUNGE GRUPPE (GdP) zahlreicher Themen angenommen, einige davon begegnen uns in regelmäßigen Abständen immer wieder. Das gewerkschaftliche Miteinander ist und bleibt ein permanenter Prozess. Die JUNGE GRUPPE (GdP) bietet Dir die Chance, diesen aktiv mitzugestalten.

Man darf Vertrauen in die jungen Generationen haben, in ihre Themen und Möglichkeiten, sich gewerkschaftlich und politisch zu beteiligen, denn nicht nur das Alter befähigt einen Menschen, verantwortungsvoll zu handeln und zu denken. Oder wie Goethe sagte: „Man muss jung sein, um große Dinge zu tun.“ Wir stehen für neue Ideen und Perspektiven, für junge Persönlichkeiten, die alles Notwendige mitbringen, um in der Gewerkschaft und in der Polizei Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten. Die JUNGE GRUPPE (GdP) ist seit jeher dazu bereit.

An dieser Stelle laden wir Dich aber erst einmal sehr herzlich zu einer kleinen Zeitreise durch die Geschichte der JUNGEN GRUPPE (GdP) ein und wünschen Dir viel Spaß beim Durchstöbern und Anschauen der folgenden Seiten. Für den Fall, dass Du Interesse an der Arbeit in der JUNGEN GRUPPE (GdP) gewinnst, schau doch einfach mal bei uns vorbei. Wir freuen uns, von Dir zu hören, und sind überzeugt, dass Du gut zu uns passen würdest.

Deine JUNGE GRUPPE (GdP)





Die ersten
aktiven Mitglieder
der JUNGEN GRUPPE (GdP)

1966

Gründung der GdP-Jugend

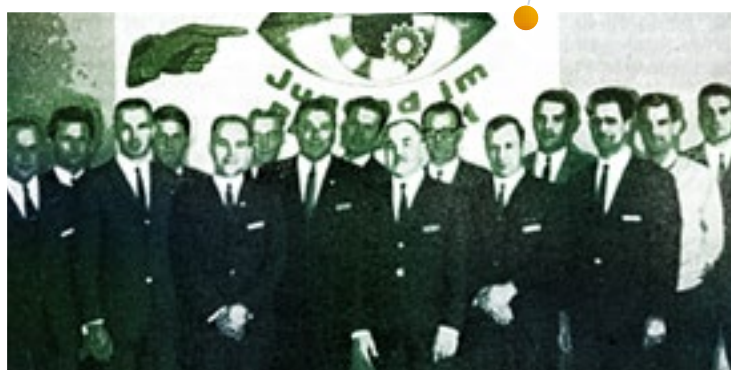
Am 1. April 1966 verabschiedet der GdP-Bundesvorstand die Richtlinien für die „GdP-Jugend“. Damit erhält die Jugendarbeit innerhalb der Gewerkschaft

der Polizei einen organisatorischen Rahmen, um die Ziele und Aufgaben der jungen Gewerkschaftsmitglieder in einer modernen Gewerkschaft sichtbar zu machen. Zum ersten Bundesjugendvorsitzenden der GdP-Jugend wird Horst Geier (links) aus Berlin vom Gewerkschaftsvorstand bestellt. Karl Herfurt (rechts) wird erster Bundesjugendleiter. Beide werden vom Gewerkschaftsvorstand mit dem Aufbau einer Jugendorganisation in der GdP betraut.



Erster gruppenpädagogischer Lehrgang

Ein erster gruppenpädagogischer Lehrgang wird durchgeführt, um den jungen Kolleginnen und Kollegen Rüstzeug für ihre gewerkschaftliche Arbeit zu geben. Sie sind die ersten aktiven Mitglieder der JUNGEN GRUPPE (GdP) und bestätigen zum Abschluss dieses Lehrganges die erste Bundesjugendleitung.



1968

1. Bundeskonferenz der Jungen Gruppe in der GdP „Jugend im Blickpunkt“

Unter dem Motto „Jugend im Blickpunkt“ findet vom 13. bis 15. Oktober 1968 die erste Ordentliche Bundeskonferenz der „Jungen Gruppe in der GdP“ auf dem Jagdschloss Glienicke in Berlin statt. Zum ersten Mal wird ein Bundesjugendvorstand nach den Richtlinien der GdP-Jugend gewählt und die Delegierten bestätigen Horst Geier im Amt des Bundesjugendvorsitzenden. Die Wichtigkeit der Vernetzung im Bundesgebiet wird besonders hervorgehoben: „Je besser sich die Menschen kennen, desto besser verstehen sie sich auch.“ Eine 16-tägige Bildungs- und Begegnungsfahrt nach Finnland wird beschlossen.

Aufnahme in den Arbeitskreis zentraler Jugendverbände

Um zukünftig auch außerhalb der JUNGEN GRUPPE (GdP) mit jungen Menschen ins Gespräch kommen zu können und das Verständnis für die schwierige Situation der Polizei zu vergrößern, beantragt die JUNGE GRUPPE (GdP) die Aufnahme in den Arbeitskreis zentraler Jugendverbände. Der Aufnahme in den Arbeitskreis wird am 29. und 30. November 1968 in Hirzenheim zugestimmt. Im Rahmen dieser ersten Sitzung unter Beteiligung der JUNGEN GRUPPE (GdP) wird unter anderem über Möglichkeiten internationaler Begegnungen und die Wirksamkeit des Arbeitskreises in der Jugendpflege und -politik berichtet.

1969

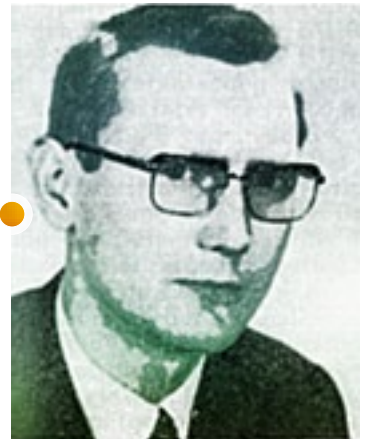
Erste Begegnungsfahrten nach Finnland und Polen

Um andere Länder und Menschen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen, unternimmt die JUNGE GRUPPE (GdP) erste Begegnungsfahrten nach Karhula in Finnland und nach Lidice in Polen.

1970

2. Bundesjugendkonferenz „Bereit zu Verantwortung“

Die zweite Bundesjugendkonferenz findet am 9. und 10. September 1970 in Kiel statt. Gerd Niehoff (rechts) wird zum Bundesjugendvorsitzenden der JUNGEN GRUPPE (GdP) gewählt und tritt die Nachfolge von Horst Geier an. Im Mittelpunkt der Diskussionen steht die Frage nach dem Standort der Polizei in der Gesellschaft. „Über Bord mit all dem militärischen Unrat in der Ausbildung und hin zu einer zivilen und bürgernahen Polizei“, lautet die Forderung von Horst Geier in seiner Abschiedsrede. Viele lebhaft Auseinandersetzungen zeigen, dass man ein gemeinsames Ziel hat: eine neue Polizei, die einer veränderten Gesellschaft Rechnung trägt.



Begegnungsfahrt in die USA

Um 168 Kolleginnen und Kollegen Einblicke in die Arbeitsweise amerikanischer Polizisten zu bieten, veranstaltet die JUNGE GRUPPE (GdP) Berlin ein 11-tägiges Seminar in den Vereinigten Staaten. Ein Besuch der New Yorker Polizeiakademie steht ebenso auf dem Programm wie ein Abstecher nach Washington und zu den Niagarafällen. In Washington auf dem Arlington Friedhof legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Kranz am Grab von John F. Kennedy ab, anschließend werden sie im Pentagon empfangen und erhalten vielfältige Informationen.

1971

Überall regt sich die JUNGE GRUPPE

Die Hauptlast der Aufbauarbeit ist bewältigt: In allen Landesbezirken ist die JUNGE GRUPPE (GdP) inzwischen vertreten. Allein in Nordrhein-Westfalen haben über 20 „JUNGE GRUPPEN“ auf örtlicher Ebene ihre Arbeit aufgenommen.

Studienfahrt nach Japan

Die JUNGE GRUPPE (GdP) unternimmt eine Studienfahrt nach Japan. Dort wird sie vom Bürgermeister Tokyos empfangen. Das Polizeipräsidium Tokyos gewährt einen Einblick in die aktuelle hochtechnisierte Ausstattung. Bei einem Besuch in der Polizeischule in Kyoto wird das Ausbildungskonzept der japanischen Polizei erläutert und in der Sportausbildung dürfen einige JUNGE GRUPPE (GdP)-Mitglieder ihr Können beim Judo und in Aikido unter Beweis stellen.

Bundesjugendleiter der GdP wird Vorsitzender im Arbeitskreis zentraler Jugendverbände

Der Bundesjugendleiter der JUNGEN GRUPPE (GdP) Karl Herfurt wird zum Vorsitzenden des Arbeitskreises zentraler Jugendverbände (AzJ) gewählt. Für die Interessen der JUNGEN GRUPPE (GdP) setzt sich im Vorstand des Arbeitskreises zentraler Jugendverbände der amtierende Bundesjugendvorsitzende Gerd Niehoff ein.

1972

Wir wollen mehr Bildung

Bei einer zweitägigen Veranstaltung der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Ludwigshafen am Rhein diskutieren über 400 Polizisten unter



dem Motto „Junge Polizei '72“ über die Qualität der polizeilichen Ausbildung. Schnell werden Forderungen nach mehr und besserer Bildung für angehende Polizisten laut. Dazu der rheinland-pfälzische Innenminister Heinz Schwarz: „Dass die Polizei an der Verbesserung des Ausbildungswesens in besonderem Maße teilhaben muss, ist eine Selbstverständlichkeit für denjenigen, der über die Funktion der Polizei in einem demokratischen Staat nachgedacht hat.“

Begegnungsfahrt nach Israel

Als wesentlichen Teil ihrer internationalen Jugendarbeit bezeichnet die JUNGE GRUPPE (GdP) den Aufbau von Kontakten zur israelischen Polizei. „Sich begegnen, sich kennenlernen und voneinander lernen“, so lautet auch das Motto der JUNGEN GRUPPE (GdP) zum Austausch mit den israelischen Kolleginnen und Kollegen. Ziel ist einmal mehr die freundschaftliche Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Polizeien auf internationaler Ebene.



1973

Die JUNGE GRUPPE (GdP) fordert die Politik auf, sich zu positionieren:

Interview mit Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher

Unter anderem führt die CONTACT-Redaktion ein Interview mit Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher über die Rolle und Aufgabe der Polizei in einem demokratischen Rechtsstaat, die fragliche Forderung des CDU-Bundestagsabgeordneten Richard Jäger nach der Wiedereinführung der Todesstrafe zur Eindämmung von Kriminalität und über ein gemeinsames Sicherheitsprogramm von Bund und Ländern. Der Bundesinnenminister betont in seinen Antworten die Rolle der Polizei als „Partner des Bürgers“. Die Forderung nach Wiedereinführung der Todesstrafe lehnt er bereits aus seiner grundsätzlichen Haltung heraus ab und ergänzt, dass auch eine „generalpräventive Wirkung durch die Todesstrafe“ nicht feststellbar ist. „Wichtiger als die Strafandrohung ist für das Täterverhalten die Schnelligkeit der polizeilichen Ermittlungen und die Aburteilung des Täters zum frühestmöglichen Zeitpunkt“, so der Bundesinnenminister.

Ordnungshüter als Puffer wider Willen

In einem Kommentar des Fernsehjournalisten Manfred Erdenberger in der CONTACT wird die Rolle der Polizei als „Puffer wider Willen“ zwischen Staat und Bürger bezeichnet, wenn sie „zwischen die Mühlsteine von Anspruch und Wirklichkeit der staatlichen Gewalt“ gerät. Gegen den Protest, der sich aufgrund politischen Versagens in vielfacher Form formiert – überzogen oder auch nur in ohnmächtiger Wut – sieht sich ein Polizist gestellt, der sich neben seinen banalen Sorgen einer angemessenen Besoldung und einer dienstgerechten Ausbildung noch um ein bürgerfreundliches Image bemühen soll.

3. Bundesjugendkonferenz „Polizei von morgen: Experten der Sicherheit“

Die Phase des Aufbaus ist bewältigt. „Die JUNGE GRUPPE (GdP) hat sich gefestigt, es gilt jetzt, auf dem Bestehenden aufzubauen“, so lautet die Feststellung des neu gewählten Bundesjugendvorsitzenden Klaus Schäfer aus Baden-Württemberg auf der dritten Bundesjugendkonferenz vom 9. bis 11. April 1973 in Stuttgart. Auf strikte Ablehnung stößt ein Konzept, das den Einsatz einer freiwilligen „Polizeireserve“ vorsieht. Echter Polizeidienst müsse allein qualifizierten Polizeibeschäftigten überlassen bleiben.

Erste Polizei-Jugendclubs in Berlin und Bremen gegründet

Ein Experiment in Dänemark wird von der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Berlin und Bremen übernommen: Zur vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung im Rahmen jugendpflegerischer Arbeit werden Polizei-Jugendclubs gegründet, die ehrenamtlich von jungen GdP-Mitgliedern betreut werden. 1974 legt der Bundesjugendvorstand dazu ein bundesweites Konzept vor, das später in vielen Länderpolizeien mit dem Einsatz von Jugendbeamten (JuCops) dienstlich übernommen wird.



1974

Zeitschrift „CONTACT“ wird bundesweit herausgegeben

Die Zeitschrift „CONTACT“ – 1971 durch die JUNGE GRUPPE Nordrhein-Westfalen gegründet – wird aufgrund ihres Erfolges bei den jungen GdP-Mitgliedern und ihrer medialen Beachtung ab sofort bundesweit herausgegeben. Das JUNGE GRUPPE (GdP)-Magazin erreicht im Laufe der Jahre eine Auflagenhöhe von 30.000 Exemplaren und schafft es als Zitierquelle bis in den Deutschen Bundestag. Die Herausgabe der Zeitung wird 2006 beendet.



1975

CONTACT kommt an

Im ersten Quartal 1975 ist die CONTACT der JUNGEN GRUPPE (GdP) die meistgenannte Jugendzeitung in der Bundesrepublik!

CONTACT-Aktion: Noten für die Minister

Die bundesdeutschen Ordnungshüter bescheinigen ihren zuständigen Ministern durchschnittliche Leistungen. Am besten schneidet dabei noch Bremens Innensenator Helmut Fröhlich (Note 2,9) ab, der als Einziger eine zwei vor dem Komma verbuchen kann. Gerade einmal 0,1 Punkte trennen den rheinland-pfälzischen Innenminister (Note 4,6) vom elften und vorletzten Platz. Der größte Kritikpunkt an allen ist: „Viele Worte in der Presse gegenüber wenig Taten in der Tat“.

Parteien zur Polizei

Die Vorsitzenden von SPD, CDU und FDP schreiben in der CONTACT über Angstpropaganda, Streitbare Demokratie und Innere Sicherheit. Die Kommentare sind nachfolgend kurz zusammengefasst.

Nicht Terroristen in die Hände arbeiten

Willy Brandt, Vorsitzender der SPD, schreibt in der CONTACT einen Kommentar zum Thema Linksterrorismus anlässlich der jüngsten Diskussionen um Baader/Meinhof und ihre Nachfolger. Er kritisiert, dass es in Deutschland ein öffentliches Klima gebe, das von Unsicherheit und Furcht geprägt sei. „Wer politische Kriminalität propagandistisch aufwertet, trägt nicht zu ihrer Bekämpfung bei“, so der SPD-Vorsitzende. Vielmehr erschwere sie die Arbeit der Polizei und mindere die Verteidigungsfähigkeit des Staates. Zum Schluss dankt er den Angehörigen der Polizei für ihre harte Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz.

Streitbare Demokratie

Helmut Kohl, Vorsitzender der CDU, schreibt einen Kommentar über den Grundsatz der „Streitbaren Demokratie“ und das gesunkene Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger in der Bundesrepublik. „Bei der Inneren Sicherheit geht es um zwei gleich wichtige Aufgaben: Den Schutz des Einzelnen vor Verbrechen und den Schutz der demokratischen Einrichtungen unseres Staates vor den Feinden der Freiheit“, so der CDU-Vorsitzende. Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung müsse in jeder Lage durch die Polizei gewährleistet sein. „Der Bürger wird das Gefühl der Sicherheit wiedererlangen, wenn er erkennt, dass die Polizei ihre Aufgaben wirkungsvoll wahrnehmen kann.“ Zur „Streitbaren Demokratie“ sagt er: „Wer einer verfassungsfeindlichen Organisation oder Partei angehört, auch wenn diese nicht verboten ist, kann nicht Angehöriger des öffentlichen Dienstes sein.“

Die Innere Sicherheit im demokratischen Rechtsstaat

Hans-Dietrich Genscher, Vorsitzender der FDP, schreibt einen Kommentar zum Thema „Innere Sicherheit im demokratischen Rechtsstaat“ und über die Verpflichtung der Politik, sich hinter die rechtmäßig handelnden Polizeibeamten zu stellen. Die Sicherheitsorgane seien tragende Säulen des freiheitlichen Staatswesens der Bundesrepublik. „Der Polizeibeamte muss wissen, dass ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben das Vertrauen der Gesellschaft trägt“, so Genscher.

Minister	Note
Helmut Fröhlich	2,9
Hanns-Heinz Bielefeld	3,1
Bruno Merk	3,5
Werner Mailhofer	3,7
Alfred Wilhelm	3,7
Rötger Groß	3,8
Rudolf Titz	3,9
Willy Weyer	4,0
Hans-Ulrich Klose	4,3
Kurt Neubauer	4,4
Karl Schieß	4,5
Heinz Schwarz	4,6

Partei	Vorsitzender	Note
SPD	Willy Brandt	3,9
CDU	Helmut Kohl	4,0
F.D.P.	Hans-Dietrich Genscher	4,3

In dieser Ausgabe:

Für diese Ausgabe bat CONTACT die Vorsitzenden der Parteien zu Wort, – zur Polizei, zur Inneren Sicherheit, zu ihren Vorstellungen. Die Beiträge geben ein Meinungsbild der drei großen bundesdeutschen Parteien wieder, sie liefern Argumente für die Diskussion.

Für CONTACT schrieben:
 der Vorsitzende der SPD, Willy Brandt
 der Vorsitzende der CDU, Dr. Helmut Kohl
 der Vorsitzende der F.D.P., Hans-Dietrich Genscher

Partei	Vorsitzender	Note
SPD	Willy Brandt	3,9
CDU	Helmut Kohl	4,0
F.D.P.	Hans-Dietrich Genscher	4,3

Noten für die Minister

Jetzt bekommen die Polizeibosse einmal so kräftig die Meinung gesagt. Bei der CONTACT-Aktion „Noten für die Minister“ machten die Kollegen aus ihrem Herzen keine Mördergrube. Sie „verpaßten“ ihren Innenministern die Note für Polizeiarbeit. Was daraus wurde, wer Spitzenreiter und Gewinner der CONTACT-Ehrenurkunde wurde, wer die „rote Laterne“ erhielt, das berichtet CONTACT auf den nächsten Seiten.



Neuer JUNGE GRUPPE-
Vorsitzender auf Bundesebene
Klaus Steffenhagen

1976

Im Gespräch mit der Jungen Union, den Jungdemokraten und den Jusos

Die JUNGE GRUPPE (GdP) führt Gespräche mit den Jugendorganisationen von CDU, FDP und SPD – u.a. zum Thema unzureichende Anwendung des Jugendarbeitsschutzgesetzes für Polizeibeamte.

4. Bundesjugendkonferenz „Sicherheit in Demokratie“

Die 4. Bundesjugendkonferenz tagt am 6. und 7. April 1976 in Nürnberg. Klaus Steffenhagen wird zum neuen Bundesjugendvorsitzenden gewählt. Als eine Aufgabe der JUNGEN GRUPPE (GdP) betont er die Vertiefung politischer Bewusstseinsbildung innerhalb der Polizei: „Was wir brauchen, sind Polizeibeamte, die für eine streitbare Demokratie eintreten“, so Steffenhagen. Auch zur Reform des öffentlichen Dienstrechts hat der neue Bundesjugendvorsitzende eine klare Meinung: „Wer ein Mehr an Arbeit fordert, kann nicht gleichzeitig die Kosten senken.“

Die Anarchisten und Verbrecher haben aufgerüstet

Franz-Josef Strauß gilt als der starke Mann der CSU. CONTACT will wissen, ob er auch für eine harte Linie im Bereich der Inneren Sicherheit plädiert. Der CSU-Boss steht bereitwillig Rede und Antwort. Auf die Frage, ob die Gesellschaft wieder das Strammstehen lernt, antwortet Strauß: „Das Bemühen um die Erhaltung der Inneren Sicherheit ist kein abstrakt gesellschaftlich isolierter Vorgang, der den Machtgüsten der jeweils Herrschenden preisgegeben ist. Nur die Gleichheit vor dem Gesetz und die wertfreie Durchsetzung der Rechtsordnung schaffen die Sicherheit und geben den Raum zur freien Entfaltung der Persönlichkeit, die im Grundgesetz und in den Länderverfassungen garantiert ist.“

JUNGE GRUPPE (GdP) zu Gast in Montreal

35 Kolleginnen und Kollegen der JUNGEN GRUPPE (GdP) reisen nach Montreal (CAN) zu den olympischen Spielen und treffen dort u.a. Max Schmeling.



CSU-Chef Franz-Josef Strauß



1977

Ein wichtiges Feld der Gewerkschaftspolitik: Jugendvertretungen

Jugendvertretungen sind für die JUNGE GRUPPE (GdP) genauso wichtig wie Personalräte für die GdP. Um aus der Perspektive junger Beschäftigter Einfluss auf die Behördenleitung zu nehmen, müssen die verschiedenen Personalvertretungsgesetze zukünftig Regelungen enthalten, die auch die Vertretung junger Beschäftigter durch eigene Jugendvertretungen möglich machen – auch wenn einige ältere Funktionäre immer noch Vorbehalte gegenüber den jungen Aktiven haben.

Bildungsurlaub

Weil der Anspruch auf Bildungsurlaub oftmals vom Wohlwollen der Behördenleitung abhängig ist, fordert die JUNGE GRUPPE (GdP) die Schaffung einer gerechten und bundeseinheitlichen Bildungsurlaubsregelung.

1. Europäische Polizei Jugendkonferenz

Anfang Oktober veranstaltet die JUNGE GRUPPE (GdP) zum ersten Mal seit ihrem Bestehen eine dreitägige internationale Polizei Jugendkonferenz in Aachen. Aus neun europäischen Nationen treffen sich Polizeibeschäftigte, um sich kennenzulernen und ihre Meinungen auszutauschen. Im Mittelpunkt stehen die Themen Aus- und Fortbildung, Jugendkriminalität und internationale Zusammenarbeit auf polizeilicher sowie gewerkschaftlicher Ebene.



JUNGE GRUPPE-Vorsitzender Klaus Steffenhagen eröffnet die Konferenz.

1978

Sie arbeiten nun gemeinsam: JUNGE GRUPPE (GdP) und DGB-Jugend

Seit ihrer Gründung im Jahr 1966 hat die JUNGE GRUPPE (GdP) die Initiative um Aufnahme der GdP in den DGB unterstützt. Als logische Konsequenz der Aufnahme am 1. April 1978 arbeiten jetzt Vertreterinnen und Vertreter der JUNGEN GRUPPE (GdP) in den Organen der DGB-Jugend auf Kreis-, Landes- und Bundesebene mit.

Im Gespräch mit den Jusos

Um die Funktion der Polizei deutlich zu machen, treffen sich die JUNGE GRUPPE (GdP) mit dem Bundesvorstand der Jusos unter Leitung seines Vorsitzenden und späteren Bundeskanzlers Gerhard Schröder. Beide Organisationen machen deutlich, dass es darauf ankomme, die Polizei im Rechtsstaat begreiflich zu machen und ihr Handeln zwar kritisch, aber vorurteilsfrei zu sehen.



Buntes Bild in Aachen: Kollegen aus dem In- und Ausland treffen sich zur 1. Europäischen Polizei Jugendkonferenz.





1980

Fachveranstaltung zum Thema „Drogen und Alkohol“

Über die Problematik von Drogen und Alkohol informieren sich auf einer Veranstaltung der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Göppingen rund 200 junge Polizeibedienstete. Die Veranstaltung macht Motive und Hintergründe süchtigen Verhaltens deutlich und kritisiert die diesbezüglich unzureichende Ausbildung innerhalb der Polizei.

1979

5. Bundesjugendkonferenz „Kind und Gesellschaft“

Die 5. Bundesjugendkonferenz tagt am 26. und 27. April 1979 in Oldenburg zum Thema „Kind und Gesellschaft“ und berät über Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr und zur besseren Bekämpfung von Kindesmisshandlung. Die JUNGE GRUPPE (GdP) fordert, die zum Jahr des Kindes reichlich gesprochenen Worte auch in Taten umzusetzen und setzt sich für die lückenlose Verwirklichung der bereits 1959 von den Vereinten Nationen festgehaltenen „Rechte des Kindes“ in der Bundesrepublik und für eine gewalt- und angstfreie Erziehung ein. Weiter werden eine bundesweit einheitliche Ausbildung und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Wechsel- schichtdienst und der technischen Ausrüstung der Kolleginnen und Kollegen gefordert. Wolf-Dieter Hobbie aus Niedersachsen wird zum neuen Bundesjugendvorsitzenden gewählt.

Große Resonanz auf Flugblattaktion zum Thema Wechsel- schichtdienst

Am 8. Dezember startet die JUNGE GRUPPE (GdP) eine bundesweite Aktion zum Thema Wechsel- schichtdienst und erhält große Aufmerksamkeit. Über 200.000 Flugblätter werden an diesem Tag verteilt, um auf die Probleme und Arbeitsbedingungen im Schichtdienst aufmerksam zu machen. So gut wie alle Medien greifen das Thema auf.





CDU-Abgeordneter Joachim Jentsch und Juso-Vorstandsmitglied Heinz Thörmer



Die Kollegen Dietel, Schwab und Deelmann

1981

Demo und Gewalt

Rund 150 Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaftspolizei diskutieren auf einer Veranstaltung der JUNGEN GRUPPE (GdP) zum Thema „Junge Generation – Polizei, Demonstrationen – Gewalt“ mit Abgeordneten der SPD und CDU, mit Mitgliedern der JUNGEN UNION, mit Jusos und Jungdemokraten sowie mit dem ständigen Vertreter des Inspektors im nordrhein-westfälischen Innenministerium, mit dem Leiter der Bereitschaftspolizei und mit Vorstandsmitgliedern des Deutschen Gewerkschaftsbundes, wie es aktuell um die Jugend bestellt ist.

10 Jahre CONTACT

Im Jahr 1971 wurde die Zeitschrift CONTACT erstmals von der JUNGEN GRUPPE (GdP) Nordrhein-Westfalen herausgegeben. 1974 übernimmt der Bundesjugendvorstand die Herausgabe und die CONTACT wird zu einem bundesweit verbreiteten Printmedium. Neben den Zeitschriften der DGB-Jugend „ran“ und „SOLIDARITÄT“ ist die CONTACT die einzige Jugendzeitung einer DGB-Gewerkschaft.

Sport und Gewalt

Durch die spektakuläre Verletzung des Profifußballers Ewald Lienen von Arminia Bielefeld, der nach seiner Aussage vom Bremer Spieler Siegmann bewusst brutal gefoult wurde, ist das Thema „Sport und Gewalt“ in aller Munde. Die JUNGE GRUPPE (GdP) nimmt sich des Themas an und setzt sich intensiv mit den Ursachen und Folgen zunehmender Gewalt im Sport auseinander. Dabei geht es nicht nur um Gewalt auf dem Spielfeld, sondern auch um brutale Auseinandersetzungen zwischen Fangruppen in und vor den Stadien.





1982

6. Bundesjugendkonferenz

Mit über 100 Anträgen beschäftigen sich die Delegierten auf der 6. Bundesjugendkonferenz vom 26. bis 28. April in Berlin. Zum neuen Bundesjugendvorsitzenden wird der 31-jährige Gerd Diefenthaler aus Nordrhein-Westfalen gewählt. In ihrer Resolution fordern die Delegierten alle politisch Verantwortlichen auf, neue Wege zu erschließen, um wieder Gehör für die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung zu bekommen und sich nicht von den Profitinteressen weniger lenken zu lassen. Erstmals seit Bestehen der JUNGEN GRUPPE wird mit Marion Dix aus Niedersachsen eine Frau in den geschäftsführenden Bundesjugendvorstand gewählt. Sie wird eine von drei stellvertretenden Vorsitzenden.

Forderung nach einer Frauengruppe in der GdP

Die jahrelange Forderung der JUNGEN GRUPPE (GdP), bei der Polizei insgesamt verstärkt auch Frauen einzustellen, hat auch innergewerkschaftliche Auswirkungen: Vehement setzt sich der Bundesjugendvorstand für die Bildung einer Frauengruppe in der GdP ein.

Israelische Polizeibeschäftigte zu Gast in Deutschland

Anfang September 1982 ist die JUNGE GRUPPE (GdP) Gastgeber einer 16-köpfigen Delegation israelischer Polizeibeschäftigter. Der Informations- und Erfahrungsaustausch mit israelischen Kolleginnen und Kollegen ist ein wichtiger Bestandteil gewerkschaftlicher Jugendarbeit geworden.

Die israelische Besucherguppe vor dem Kölner Dom



1983

Nicht zu unterschätzen – Umweltschutzdelikte

Um der „Nach-mir-die-Sinnflut-Mentalität“ entgegenzuwirken, beschließt der Bundesjugendvorstand, sich zukünftig stärker mit dem Thema Umweltschutz und dessen Auswirkungen auf die polizeiliche Arbeit auseinanderzusetzen.

Internationaler Austausch in Ägypten

Die JUNGE GRUPPE (GdP) ist auch im Austausch mit jungen Kollegen aus Ägypten. Mit dem Ziel, mehr über die Polizeiarbeit im größten arabischen Staat zu erfahren, reisen Anfang Mai 16 Kolleginnen und Kollegen der JUNGEN GRUPPE (GdP) nach Ägypten.

1. Zentrale Arbeitstagung

Vom 21. bis 23. September 1983 kommen erstmals Vertreter aller Landesjugendverbände und der Bundesjugendvorstand zu einer gemeinsamen Arbeitstagung zusammen, um die Ausrichtung und inhaltlichen Schwerpunkte ihrer gewerkschaftlichen Arbeit auf Bundesebene zu diskutieren und festzulegen.

1984

9. Drogenseminar in Mainz

Vor dem Hintergrund, dass der Drogenkonsum gerade bei jungen Menschen auf dem Vormarsch ist, informieren sich 40 junge Kolleginnen und Kollegen auf dem 9. Drogenseminar Ende 1983 in Mainz über Motive und Hintergründe der aktuellen Suchtproblematik. Deutlich werden die gewerkschaftlichen Forderungen der JUNGEN GRUPPE (GdP) formuliert:

- bessere und umfassendere Aus- und Fortbildung der Bediensteten hinsichtlich der Motive und Hintergründe der Suchtproblematik,
- materiell und personell bessere Ausstattung für zuständige Dienststellen,
- Verbesserung der Zusammenarbeit aller mit dem Drogenproblem befassten Stellen,
- Koordinierung von Maßnahmen im präventiven und repressiven Bereich.

Ägyptische Polizeikollegen zu Gast bei der JUNGEN GRUPPE (GdP)

Eine Delegation der ägyptischen Polizei ist zu Gast bei der JUNGEN GRUPPE (GdP). Dass sich die Kolleginnen und Kollegen in Deutschland auch gewerkschaftlich engagieren dürfen, macht besonders Eindruck.

2. Zentrale Arbeitstagung

Vom 29. Oktober bis zum 2. November 1984 findet zum zweiten Mal eine zentrale Arbeitstagung der JUNGEN GRUPPE (GdP) auf Bundesebene statt. Themenschwerpunkte sind der fälschungssichere und maschinenlesbare Personalausweis, die Tarif- und Besoldungspolitik und die Arbeitszeitverkürzung.

1985

3. Zentrale Arbeitstagung „Wege zu einer effizienteren Solidargemeinschaft“

Der stetige Wandel macht auch vor der Gewerkschaft der Polizei nicht halt. Aus diesem Grund treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus den Landesjugendvorständen und der Bundesjugendvorstand im Oktober 1985 zu einer dreitägigen Arbeitstagung. Am Ende bleibt selbstkritisch festzuhalten, dass, wenngleich die Grundsätze der GdP-Jugendarbeit auch 20 Jahre nach Gründung der JUNGEN GRUPPE (GdP) ihre uneingeschränkte Gültigkeit besitzen, sich in anderen Bereichen die Voraussetzungen der Gewerkschaftsarbeit durchaus geändert haben. Z.B. werden die Gewerkschaft und ihre Inhalte von vielen jungen Kolleginnen und Kollegen heute anders wahrgenommen als noch zu Gründungszeiten. Um die jungen Kolleginnen und Kollegen auch weiterhin von einer Mitgliedschaft in der GdP überzeugen zu können, braucht es daher nicht nur neue Ansätze in der Mitgliedergewinnung und -betreuung, sondern auch den notwendigen Feinsinn für die konkreten Interessen junger Polizeibeschäftigter bei allen Gewerkschaftsaktivitäten.

Veranstaltungen und Angebote der JUNGEN GRUPPE (GdP) 1985

2. bis 13. März 1985:
Seminar „Politik und Sport“ in LaVilla, DM.
Eigenbeteiligung etwa 450 DM bis 500 DM.

April 1985:
Seminar „Polizei und Umwelt“ in Duisburg.

13. bis 27. April 1985:
Seminar „Geschichte verstehen“ in Israel; Eigenbeteiligung etwa 1500 DM.

Mai 1985:
Segelseminare Norddeich.

3. bis 5. Juni 1985:
Seminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ in Oer-Erkenschwick.

27. Juli bis 3. August 1985:
Weltjugendspiele in Moskau (Delegationsaufenthalt).

14. bis 28. September 1985:
Seminar im Rahmen des deutsch-ägyptischen Jugendaustausches in Ägypten; Eigenbeteiligung etwa 1500 DM.

2. bis 7. Dezember 1985:
11. Drogenseminar der JUNGEN GRUPPE in Wädberghütte.

Genaue Daten, Veranstaltungsorte und sonstige Hinweise zu den einzelnen Angeboten werden noch rechtzeitig in DEUTSCHE POLIZEI bzw. contact bekanntgegeben.

Noch ohne nähere Zeitsetzung wird für 1985 eine Arbeitstagung für Funktionsträger der JUNGEN GRUPPE im Bereich BGS geplant.

Alle Anmeldungen an:
JUNGE GRUPPE (GdP), Forststraße 3a, 4010 Hilden.



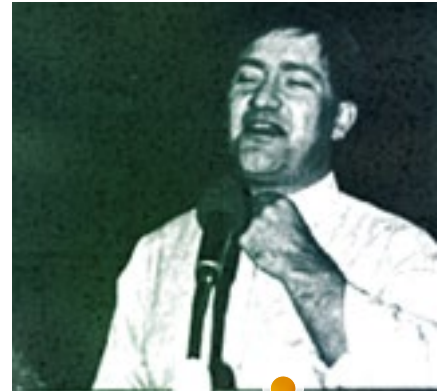
1986

7. Bundesjugendkonferenz „20 Jahre JUNGE GRUPPE (GdP)“

Fast auf den Tag genau 20 Jahre nach Gründung der JUNGEN GRUPPE (GdP) diskutieren 69 Delegierte und fast genauso viele Gastdelegierte vom 20. bis 23. April 1986 in Bremen über den künftigen Weg der JUNGEN GRUPPE (GdP). Die JUNGE GRUPPE (GdP) macht deutlich, dass sie endgültig den Kinderschuhen entwachsen ist. In seiner Eröffnungsrede wendet sich



G. Diefenthaler nennt die Skandale beim Namen.



der amtierende Bundesjugendvorsitzende Gerd Diefenthaler entschieden gegen Behinderungen oder gar Beschränkungen derjenigen Polizeibeschäftigten, die sich gewerkschaftlich für eine Verbesserung in der Polizei einsetzen. Diefenthaler fordert die Verantwortlichen auf, Demokratie für den Einzelnen in der Polizei endlich erlebbar zu machen. Einen politischen Skandal nennt er die Millionen Überstunden, die viel zu niedrigen Wechselschichtzulagen, die fehlenden Beförderungsmöglichkeiten und die schlechte personelle und materielle Ausstattung. Bei der anschließenden Wahl zum neuen Bundesjugendvorsitzenden wird Gerd Diefenthaler mit 94 Prozent wiedergewählt. Er ist somit der erste wiedergewählte Bundesjugendvorsitzende in der Geschichte der GdP.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Um aktive JUNGE GRUPPE (GdP)-Redakteure zu fördern und neue zu gewinnen, findet bereits zum dritten Mal ein Presse- und Öffentlichkeitsarbeit-Seminar der JUNGEN GRUPPE (GdP) auf Bundesebene statt. Zu den Seminarinhalten gehören das Erlernen technischer Kenntnisse und die Gestaltung eines Layouts, das Kennenlernen verschiedener Stilelemente und die Vermittlung von Rahmenbedingungen für eine zielgruppenspezifische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

66 Anträge

Dass die gewerkschaftliche Arbeit der JUNGEN GRUPPE (GdP) zunehmend ein fester Bestandteil der GdP-Arbeit ist, beweist die Tatsache, dass von den insgesamt 66 von der JUNGEN GRUPPE (GdP) an den 18. Ordentlichen Bundeskongress weitergeleiteten Anträgen lediglich einer mehrheitlich abgelehnt wird.

Ein Appell von Horst Geier

Horst Geier, 1966 erster Bundesjugendvorsitzender der JUNGEN GRUPPE (GdP) und zuletzt stellvertretender GdP-Vorsitzender, verabschiedet sich auf dem 18. Ordentlichen Bundeskongress der GdP mit einem Appell: „Lasst die jungen Kollegen in der Gewerkschaft der Polizei früher Verantwortung übernehmen.“

Gewalt verhindern – Demonstrationsrecht schützen

Zum Thema „Gewalt verhindern – Demonstrationsrecht schützen“ findet die 4. Zentrale Arbeitstagung des Bundesjugendvorstandes in Lage-Hörste statt. Anlass für die Themenfindung sind die gewalttätigen Auseinandersetzungen bei den Großdemonstrationen am 19. Mai in Wackersdorf und am 7. Juni in Brokdorf.

JUNGE GRUPPE (GdP) zu Gast beim Bundespräsidenten

Im Rahmen des jährlichen Jugendempfangs folgt auch die JUNGE GRUPPE (GdP) mit vier Teilnehmern der Einladung des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker in die Villa Hammer-schmidt nach Bonn.

Aktion „Jetzt JUNGE GRUPPEN gründen“

Unter dem Motto „Jetzt JUNGE GRUPPEN gründen“ startet der Bundesjugendvorstand eine bundesweite Aktion, um zukünftig auch auf örtlicher Ebene mit der JUNGEN GRUPPE (GdP) präsent zu sein.

Fragen an zwölf Innenminister

Die folgenden vier Fragen stellt die JUNGE GRUPPE (GdP) allen zwölf Innenministern:

1. Ist der Polizeidienst ausreichend bewertet?
2. Muss das Zahlenverhältnis Bürger und Polizei wegen der zunehmenden Arbeitsbelastung neu berechnet werden?
3. Wird gewerkschaftliche Arbeit innerhalb der Polizei als notwendig erachtet?
4. Welche Zukunftsperspektiven hat der Bereich der Inneren Sicherheit und welche Rolle hat die Polizei wahrzunehmen?

Die Antworten werden in der CONTACT veröffentlicht und sind bundesweit nachzulesen. Fest steht, dass die überwiegende Mehrheit sich für eine Erhöhung der Erschwerniszulage einsetzen will.

1987

CONTACT klagt an

Am 2. November 1987 kommt es zu massiven Ausschreitungen zwischen Polizeibeamten und Gegnern der neuen Startbahn West in Frankfurt. Durch mehrere Schüsse werden der Polizeihauptkommissar Klaus Eichhöfer und der Polizeimeister Thorsten Schwalm tödlich verletzt. Nur wenige Tage vorher werden die Polizeibeamten Rüdiger Schwedow und Ulrich Zastrutski von einem entflohenen Straftäter in Niedersachsen erschossen. Das Thema „Gewalt und Innere Sicherheit“ ist plötzlich auch wieder bei den Politikern auf dem Tisch. Sowohl im Vorwort „Doppelmord oder Doppelmord“ von Gerd Diefenthaler als auch in einem mehrseitigen Artikel unter dem Titel „POLITIK über frischen Gräbern“ analysiert die JUNGE GRUPPE (GdP) die Ereignisse und geht hart mit den politisch Verantwortlichen ins Gericht.



1988

Sechs Kernforderungen der JUNGEN GRUPPE (GdP)

Was „JUNGE GRUPPEN“ auf örtlicher, Länder- und Bundesebene in zahllosen Diskussionen erarbeitet haben, würde längst Bücher füllen. Die CONTACT-Redaktion wählt aus zahlreichen Beschlüssen, Resolutionen und Thesenpapieren sechs Kernforderungen aus, die in der Hauptsache die Ziele der JUNGEN GRUPPE (GdP) beschreiben: höherer Stellenwert der Polizei, Verbesserung der schlechten Personalsituation, Schaffung einer guten Ausbildung, Erhaltung politischer Unabhängigkeit der Polizei, Verringerung von Belastungen durch den Wechselschichtdienst und Veränderung der inneren Strukturen, d.h. Ausbau demokratischer Strukturen innerhalb der Polizei.

1989

1. Europa-seminar auf der „Finnjet“

Unter dem Titel „Europa – Chance oder Chaos für die Jugend?“ treffen sich rund 200 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet zum ersten auf einer Fähre stattfindenden Europaseminar der JUNGEN GRUPPE (GdP). Mit der „Finnjet“ geht die Fahrt durch internationale Gewässer von Travemünde nach Helsinki. In vier Arbeitsgruppen werden vor allem Themen behandelt, die durch den Wegfall der EG-Binnengrenzen von polizeilicher Relevanz sind: Drogen, Umwelt, Europapolizei und Arbeitnehmerrechte.





1990

8. Bundesjugendkonferenz „EUROPA, Frieden, Freiheit, Sicherheit“

Unter dem Motto „EUROPA, Frieden, Freiheit, Sicherheit“ findet vom 1. bis 3. April 1990 die 8. Bundesjugendkonferenz in Saarbrücken statt. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Kernthemen Umweltschutz, Drogen- und Suchtproblematik, Dienstliches und Soziales sowie Sport und Gewalt. Als Nachfolger von Gerd Diefenthaler wird Reinhard Soll aus Nordrhein-Westfalen zum neuen Bundesjugendvorsitzenden gewählt. Die Bundesjugendkonferenz beschließt eine Europa-Resolution und diskutiert rund 100 gewerkschaftliche Anträge.

Ausschreitungen in der Mainzer Straße in Berlin – Gemeinsame Erklärung

Anlässlich massiver Ausschreitungen in der Mainzer Straße im östlichen Teil Berlins zwischen der Polizei und der autonomen Szene entscheidet der Bundesjugendvorstand nach langer Beratung, Gespräche mit dem Jugendbündnis aufzunehmen, das das polizeiliche Vorgehen im Zuge der im Vorfeld erfolgten Räumung von drei Häusern massiv kritisierte, und so Einfluss auf die Szene zu nehmen. Am Ende gelingt es, die Lage zu beruhigen und zusammen mit dem Jugendsprecherrat Ost eine gemeinsame Erklärung gegen Gewalt abzugeben.



1991

Zentrale Arbeitstagung in Goslar

Vom 23. bis 25. September 1991 diskutieren 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Landesjugendvorständen und dem Bundesjugendvorstand im Rahmen einer Arbeitstagung über die Reformierung der polizeilichen Ausbildung, die Neuorganisation der Bereitschaftspolizei und des BGS als Polizei des Bundes sowie das Selbstverständnis und die Rolle einer modernen Polizei.

JUNGE GRUPPE (GdP) – Aufbau in den neuen Bundesländern beginnt

Unmittelbar nach der deutschen Wiedervereinigung kümmert sich die JUNGE GRUPPE (GdP) um den organisatorischen Aufbau von Jugendstrukturen in den neuen Bundesländern und bietet, beginnend in Bautzen, zahlreiche Aufbauseminare an. In Leipzig wird eine erste JUNGE GRUPPE (GdP) gegründet. Kurz danach folgt eine erste Landesjugendkonferenz in Sachsen.

Offener Brief an Berti Vogts

Im Pokalspiel Dynamo Dresden gegen Roter Stern Belgrad kommt es zu massiven Ausschreitungen. In der Folge fordert u. a. der Trainer der Nationalmannschaft Berti Vogts schärfere Gesetze, um den zunehmenden Krawallen in Fußballstadien entgegenzuwirken. Dies veranlasst die JUNGE GRUPPE (GdP), dem Bundestrainer einen offenen Brief zu schreiben, in dem sie vor allem die Haltung des DFB kritisiert, der sämtliche Mitverantwortung von sich und den Vereinen abweist.

25 Jahre JUNGE GRUPPE (GdP)

Wege in die Zukunft weisen – auch dort, wo es bedeutet, an Tabus zu rütteln – dies hat sich die JUNGE GRUPPE (GdP) von Anfang an vorgenommen. Wenn sich irgendwo die Chance bietet, alte Zöpfe abzuschneiden, greift sie gern zur Schere. Dieses Jahr feiert die JUNGE GRUPPE (GdP) ihr 25-jähriges Jubiläum. So manches hat sich in den letzten 25 Jahren verändert, die Worte des ersten Bundesjugendvorsitzenden Horst Geier haben jedoch Bestand: „Nicht gegen die Jugend, sondern mit der Jugend – allein so lassen sich Aufgaben von heute und morgen lösen. Wer die junge Generation auf ewig im Vorzimmer der Entscheidungen warten lässt – der wartet vergebens auf Sympathie und Partnerschaft der Jugend.“





1992

Russlandfahrt der JUNGES GRUPPE (GdP)

Eine 21-köpfige Delegation der JUNGES GRUPPE (GdP) besucht vom 27. Mai bis zum 7. Juni junge Polizeibeschäftigte in Moskau und St. Petersburg. Immer wieder steht der Gewerkschaftsbegriff im Mittelpunkt der Gespräche mit russischen Polizeibeschäftigten. Schnell stellen die Kolleginnen und Kollegen der JUNGES GRUPPE (GdP) fest, dass zwischen den Polizisten der beiden Nationen eine sehr unterschiedliche Auffassung von Gewerkschaften besteht.

2. Europaseminar auf der Finnjet

Vom 24. bis 28. Januar 1993 führt die JUNGES GRUPPE (GdP) ihr zweites Europaseminar auf der Finnjet durch. 350 junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter nehmen an der Fahrt von Travemünde nach Helsinki teil und informieren sich über aktuelle gesellschaftspolitische und polizeiliche Themen.

Fahrradtour der JUNGES GRUPPE (GdP)

Um den Aufbau der JUNGES GRUPPE (GdP) im Osten der Republik weiter voranzutreiben, nehmen vom 13. bis zum 23. August zwanzig Kolleginnen und Kollegen der JUNGES GRUPPE (GdP) an einer Fahrradtour durch das Bundesland Brandenburg teil. Insgesamt legen sie rund 400 Kilometer zurück.

CONTACT-Poster

Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer einfach. Mit ihrem Plakat „Meine Mami hat keinen leichten Beruf – aber sie ist in einer starken Gewerkschaft!“ macht die JUNGES GRUPPE (GdP) deutlich, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiges Anliegen ihrer gewerkschaftlichen Arbeit ist.

„Meine Mami hat
keinen leichten Beruf –
aber sie ist in einer
starken Gewerkschaft!“



CONTACT-POSTER

1993

Zentrale Arbeitstagung

Auf der Zentralen Arbeitstagung vom 30. September bis 2. Oktober 1993 beschäftigen sich Polizistinnen und Polizisten aus dem gesamten Bundesgebiet mit dem zunehmenden Rechts-Extremismus und gewalttätigen Angriffen auf Asylbewerber und jüdische Einrichtungen. Mit einer Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer der Konzentrationslager direkt neben der Frankfurter Paulskirche gedenken sie zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der jüdischen Gemeinde in Frankfurt den im Nationalsozialismus Ermordeten. In ihrer Resolution fordern sie die Politik auf, endlich Maßnahmen zu ergreifen, um die menschenverachtende Ausländerfeindlichkeit zu beenden.

25. Evangelischer Kirchentag

Die JUNGE GRUPPE (GdP) beteiligt sich erstmals am Deutschen Evangelischen Kirchentag. Zusammen mit anderen Gewerkschaften informiert sie am dicht umlagerten GdP-Stand hunderte Besucherinnen und Besucher des Kirchentages auf dem „Markt der Möglichkeiten“ u.a. über den Polizeiberuf und die aktuelle Postkartenaktion „gegen Gewalt und Ausländerhass“ der JUNGEN GRUPPE (GdP).

Gegen Fremdenhass

Unter dem Motto „Vom Alpenrand bis zum Nordseestrand – gegen Gewalt und Hass – für mehr Toleranz“ führt die JUNGE GRUPPE (GdP) gemeinsam mit der Polizei Niedersachsen eine Großveranstaltung auf der Insel Norderney durch.

Nein zu Hass und Gewalt

Am 23. Oktober 1993 verteilen Mitglieder der JUNGEN GRUPPE (GdP) im Frankfurter Waldstadion anlässlich des Bundesligaknüllers Eintracht Frankfurt gegen Bayern München über 5.000 eigens für das Spiel gedruckte Flugblätter, um auf die Gewalt in und vor den Stadien aufmerksam zu machen.



„Was macht die Polizei denn hier?“

JUNGE GRUPPE auf dem ev. Kirchentag in München

Markt der Möglichkeiten auf dem Evangelischen Kirchentag. Das ist eine bunte und unüberschaubare Vielfalt. Es gibt, so scheint es, nichts, was es hier nicht gäbe. Alle möglichen Gruppen und Gruppierungen sind da vertreten. Das ist ein buntes und meist fröhliches Treiben. „Was macht die Polizei denn hier?“ werden wir immer wieder gefragt.

Was GdP auf dem Evangelischen Kirchentag macht, hatten wir uns vor der Veranstaltung auch gefragt. „Nehmet einander an“, war das Motto des 25. Evangelischen Kirchentages, der vom 9. bis 13. Juni in München stattfand. Da war das Thema für uns schnell gefunden. „Gegen Haß und Gewalt“ war das Motto, mit dem wir uns inmitten anderer DGB-Gewerkschaften am Kirchentag beteiligten.

Junge Polizistinnen und Polizisten haben Erfahrungen mit Haß und Gewalt und haben zu diesem Thema auch etwas zu sagen. Dies wollten wir deutlich machen.

In zahllosen Gesprächen konnten wir unsere Standpunkte zu Themen wie Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Jugendkriminalität oder Gewalt als allgemeine Erscheinung darlegen. Dabei fanden wir immer wieder aufmerksame Zuhörer. „Gut, daß ihr das macht“, wurde uns immer wieder gesagt.

Reißenden „Absatz“ fanden Luftballons und Postkarten der JUNGEN GRUPPE-Aktion gegen Gewalt und Ausländerhaß. Zuweilen war der kleine GdP-Stand regelrecht belagert. Nach diesen Ergebnissen dürfte feststehen, daß dies der erste, keinesfalls aber der letzte Kirchentag unter Beteiligung der GdP war.



1994

9. Bundesjugendkonferenz „Wir sind die Zukunft“

Auf der 9. Bundesjugendkonferenz vom 9. bis 11. Mai 1994 in Münster-Hiltrup wird Günter Meiners aus Hamburg zum neuen Bundesjugendvorsitzenden der JUNGEN GRUPPE (GdP) gewählt. Die Anträge werden in fünf Arbeitsgruppen beraten, anschließend dem Plenum vorgetragen und zur Abstimmung gestellt. Im Mittelpunkt stehen die Themen Extremismus, Zukunft der GdP und der JUNGEN GRUPPE (GdP), Jugendgewalt und Umwelt. Erstmals nehmen auch Delegierte aus den neuen Bundesländern an einer Bundesjugendkonferenz teil.

23. Sucht- und Drogen-seminar

Vom 12. bis 16. Dezember findet das 23. Sucht- und Drogenseminar der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Hamburg statt. Insgesamt nehmen 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet an der Fachveranstaltung teil. Neben zahlreichen Vorträgen von ausgewiesenen Experten zu den Themen Drogensucht, Organisierte Kriminalität und Drogenprävention steht auch ein Besuch der Suchtklinik „Ochsenzoll“ auf dem Programm.

Herzlichen Glückwunsch

Die Zeitschrift CONTACT wird 20 Jahre alt.



1995

1. Europäisches Motorradtreffen „Biker gegen Haß und Gewalt“

„Das größte Ding, das die JUNGE GRUPPE je gedreht hat!“, so oder ähnlich lauten die Aussagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das erste europäische Motorradtreffen der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Leipzig. Weit über 600 Biker aus Deutschland, Italien und den Niederlanden nehmen an dem Treffen teil. Unter dem Aufheulen der Motoren und mit einem fünf Kilometer langen Motorradkorso senden sie eine unmissverständliche Botschaft gegen Hass und Gewalt.

24. Sucht- und Drogenseminar in Amsterdam

Die Hauptstadt der Niederlande ist für den sehr liberalen Umgang mit Cannabis bekannt. Auf diesem 5-tägigen Seminar zum Thema „Drogen und Organisierte Kriminalität“ nehmen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen mit Fachreferenten von Polizei, Gewerkschaft und Wissenschaft die unterschiedlichen Ausprägungen der Bereiche Rauschgift und Organisierte Kriminalität gezielt unter die Lupe.

Zentrale Arbeitstagung in Fulda zum Thema „Private Sicherheitsunternehmen“

Die Innere Sicherheit liegt ausschließlich in der Verantwortung des Staates, so lautet das einhellige Fazit der Veranstaltung im November 1995. Der Staat besitzt das Gewaltmonopol und somit als Einziger die rechtliche Grundlage, hoheitliche Aufgaben zu erfüllen. Die Erfüllung zweifellos hoheitlicher Aufgaben muss daher auch weiterhin von staatlichen Institutionen erfolgen. Damit stellt die JUNGE GRUPPE (GdP) klar, dass private Sicherheitsdienste auch zukünftig keine Alternative zur Polizei und zu anderen staatlichen Institutionen sein können, und erteilt den zunehmenden Bestrebungen zahlreicher privater Sicherheitsunternehmen, in Zukunft auch polizeiliche Aufgabenbereiche übernehmen zu wollen, eine klare Absage.

1996

Ein neuer Bundesjugendvorsitzender wird gewählt

Nach dem Rücktritt von Günter Meiners wird Ralf Knospe neuer Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE (GdP) auf Bundesebene.

Europaseminar auf der Finnjet

Die Fährschiffreisen sind zu einem festen Bestandteil der Bildungsarbeit in der JUNGEN GRUPPE (GdP) geworden. Vom 21. bis 23. November 1996 geht es für 300 Kolleginnen und Kollegen von Travemünde nach Helsinki und zurück. Im Mittelpunkt der Fahrt stehen sechs Arbeitsgruppen zu aktuellen gesellschaftspolitischen und polizeispezifischen Themen, aber auch ein geselliges Abendprogramm steht auf der Tagesordnung.



1997

2. Biker-Treffen der JUNGEN GRUPPE (GdP)

Der Erfolg des ersten Biker-Treffens aus dem Jahr 1995 ließ den Ruf nach einer Wiederholung schnell laut werden. Vom 8. bis 11. Mai 1997 treffen sich unter dem Motto „Biker gegen Jugendgewalt & Gewalt an Schulen“ rund 1.000 Kolleginnen und Kollegen auf dem Gelände des Jugendzeltlagers „Ostholstein“ in Grömitz in Schleswig-Holstein. Höhepunkt der Veranstaltung ist ein Motorradkorso durch die Lübecker Innenstadt mit abschließender Kundgebung durch die JUNGE GRUPPE (GdP).



1998

10. Bundesjugendkonferenz „Mit Volldampf ins 21. Jahrhundert“

„Unsere gewerkschaftliche Arbeit soll unterscheidbarer von der der Mutterorganisation sein.“ Thorsten Weiler aus dem Saarland wird zum neuen Bundesjugendvorsitzenden gewählt. „Wir wollen weiter mit unkonventionellen Mitteln auf uns aufmerksam machen und fürchten uns auch nicht davor, dabei das ein oder andere Mal über das Ziel hinauszuschießen“, verspricht der neugewählte Bundesjugendvorsitzende den Delegierten auf der Bundesjugendkonferenz vom 18. bis 20. Mai 1998 in Halle a. d. Saale. Unter dem Motto „Mit Volldampf ins 21. Jahrhundert“ fordern die Delegierten die Politik auf, die vielen Herausforderungen innerhalb der Gesellschaft und der Polizei endlich anzunehmen und jungen Menschen wieder eine Perspektive zu bieten.



30 oder 32 Jahre JUNGE GRUPPE (GdP)

Die JUNGE GRUPPE (GdP) feiert ihren 30. – oder doch bereits ihren 32. Geburtstag. Auch wenn die JUNGE GRUPPE (GdP) zum Zeitpunkt der Feierlichkeiten in der Tat bereits zwei Jahre älter ist, tut dies der besonderen Würdigung der Jugendarbeit keinen Abbruch. Besonders erfreulich ist es, dass sich unter den 80 Gästen auch beinahe alle ehemaligen Bundesjugendvorsitzenden befinden. Darunter auch der erste Bundesjugendvorsitzende der JUNGEN GRUPPE (GdP) Horst Geier, und der erste Bundesjugendleiter Karl Herfurt. Beide waren nach der Gründung der JUNGEN GRUPPE (GdP) im Jahr 1966 maßgeblich für ihren bundesweiten Aufbau verantwortlich.

1999

Fachtagung zum Thema „Kinderpornographie im Internet“

Die JUNGE GRUPPE (GdP) diskutiert am 15. Juni 1999 mit rund 100 sachkundigen Gästen aus Politik, Wissenschaft, führenden Online-Diensten, Presse und Polizei über Hintergründe und Bekämpfungsstrategien zum Thema „Kinderpornographie im Internet“. Am selben Tag veröffentlicht die JUNGE GRUPPE (GdP) ihr gleichnamiges Positionspapier.

Unterschriftenaktion „Stop – Wir sagen nein zu Kinderpornografie im Internet“

Die JUNGE GRUPPE (GdP) sammelt 10.000 Unterschriften gegen Kinderpornografie im Internet. Das Engagement der JUNGEN GRUPPE (GdP) gegen die Verbreitung kinderpornografischer Darstellungen im Internet ist so beeindruckend, dass auf der Pressekonferenz der Innenministerkonferenz der Bundesjugendvorsitzende Thorsten Weiler gemeinsam mit dem IMK-Vorsitzenden Klaus Hardraht noch einmal das „Ausmaß kinderpornografischer Inhalte im Internet“ erläutern kann. Anschließend übergibt der Bundesjugendvorsitzende dem IMK-Vorsitzenden die gesammelten 10.000 Unterschriften.

Europaseminar – diesmal nicht auf der Finnjet

Da die Finnjet die Route Travemünde/Helsinki nicht mehr befährt, geht es mit der „Princess Ranghild“ vom 7. bis 10. November 1999 von Kiel nach Oslo und wieder zurück. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisen aus der gesamten Republik an. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Themen: Drogen- und Organisierte Kriminalität, Mobbing am Arbeitsplatz, Scientology – Kirche oder kriminelle Vereinigung, sexueller Missbrauch und Kinderpornographie im Internet sowie Europas polizeiliche Zusammenarbeit.



2000

Jens Mohrherr wird 11. Bundesjugendvorsitzender

Nachdem Thorsten Weiler seine Funktion als Bundesjugendvorsitzender niedergelegt hat, wählt der Bundesjugendvorstand Jens Mohrherr Mitte März zum neuen und insgesamt 11. Bundesjugendvorsitzenden seit Gründung der JUNGEN GRUPPE (GdP).



2001

Forum gegen Rechts

In der Berliner Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz diskutieren rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Institutionen, Behörden und Initiativen auf Einladung der JUNGEN GRUPPE (GdP) über neue Möglichkeiten und Strategien, um Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft besser bekämpfen zu können.

Erwachsen wird man nicht Schlag auf Schlag

Unterstützt von Bundeskanzler Gerhard Schröder und der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Christine Bergmann stellt die JUNGE GRUPPE (GdP) auf dem 29. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Frankfurt am Main erstmals ihre Kampagne „Erwachsen wird man nicht Schlag auf Schlag“ für eine gewaltfreie Erziehung vor.

2002

11. Bundesjugendkonferenz „Die Aktie Ausbildung – eine Investition in die Zukunft“

Sascha Göritz aus Niedersachsen wird zum neuen Bundesjugendvorsitzenden gewählt. Er thematisiert in seiner Begrüßung die aktuelle und zukünftige Ausbildungssituation in der Polizei – eines der zentralen Themen der 11. Bundesjugendkonferenz vom 13. bis 15. Mai 2002 in Lüneburg. Unter dem Motto „Aktie Ausbildung – eine Investition in die Zukunft“ stellt die JUNGE GRUPPE (GdP) die gestiegenen Anforderungen und Erwartungen an den Polizeiberuf in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und fordert die Politik auf, die Ausbildungsqualität zu verbessern, stetig weiterzuentwickeln und an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.



2004

Wir wollen, dass was passiert!!!

Um für ihre Mitglieder zukünftig noch attraktiver zu sein, tauschen sich im November 2004 rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet über neue Möglichkeiten zur besseren Zusammenarbeit der JUNGEN GRUPPE (GdP) auf Bundes- und Länderebene aus. Am Ende stehen u.a. eine zeitgemäße Ansprache junger Menschen, die Nutzung neuer Medien und Kommunikationswege und offenere Arbeitsformen auf der Ergebnisliste.

2005

Letzte Ausgabe der CONTACT

Eine Ära geht zu Ende. Ende 2005 erscheint die letzte Ausgabe der CONTACT.

2006

Tipp-Kick-Turnier Endrunde

Die Landesmeister des ersten bundesweiten JUNGE GRUPPE (GdP) Tipp-Kick-Turniers kommen am 18./19. März 2006 mit ihren Fanclubs nach Berlin. Im Endspiel treffen Schleswig-Holstein und Bayern aufeinander. Der Sieger heißt Schleswig-Holstein.

12. Bundesjugendkonferenz

Die 12. Bundesjugendkonferenz steht unter dem Motto „Bundesjugendkonferenz die 12. – Was ist das eigentlich?“. Vom 8. bis 10. Mai 2006 diskutieren 111 Delegierte und zahlreiche Gäste in Potsdam über aktuelle Themen, neue Herausforderungen und die politische Richtung der nächsten vier Jahre. Sascha Göritz wird mit großer Mehrheit als Bundesjugendvorsitzender wiedergewählt.



AG Europa

Vom 19. bis 21. September 2006 treffen sich mehrere Mitglieder des Bundesjugendvorstandes mit Vertretern der europäischen Grenzschutzagentur Frontex und polnischen Gewerkschaftskollegen in Warschau zu einem gemeinsamen Informationsaustausch.

23. Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei

Bei einem Anteil von 17,9 Prozent an der Gesamtmitgliedschaft sind nur 6,3 Prozent der Delegierten beim Bundeskongress Mitglieder der JUNGEN GRUPPE (GdP). Nach Auffassung der JUNGE GRUPPE (GdP) ist das zu wenig.



2007

Europaseminar in Polen

Der internationale Austausch ist für die JUNGE GRUPPE (GdP) seit jeher ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Vom 17. bis 22. Juni 2007 reisen rund 20 Kolleginnen und Kollegen der JUNGEN GRUPPE (GdP) aus dem gesamten Bundesgebiet nach Warschau und erhalten dort äußerst interessante Einblicke in den Aufbau und die Funktionsweise der polnischen Polizei sowie in die Ausbildung der polnischen Kolleginnen und Kollegen.

G7-Gipfel in Heiligendamm

Tausende Einsatzkräfte werden einmal mehr von dem Aktiv-Plus-Betreuungsteam der JUNGEN GRUPPE (GdP) betreut. Ein toller Rund-um-Service, der bei den eingesetzten Kolleginnen und Kollegen erneut sehr gut ankommt.

2008

Internationales Seminar in New York

Im Zuge des Bildungsprogramms der JUNGEN GRUPPE (GdP) reisen sieben Jahre nach den Terroranschlägen auf das World-Trade-Center 21 Kolleginnen und Kollegen der JUNGEN GRUPPE (GdP) nach New York, um sich vor Ort über die Folgen und Auswirkungen der Anschläge auf die Sicherheitspolitik zu informieren.



„Gemeinsam Gewinnen“ Fachtagung in Wolfsburg

Was macht die Gewerkschaft der Polizei für neue Mitglieder attraktiv? Mit dieser Fragestellung beschäftigen sich rund 80 Kolleginnen und Kollegen bei einer gemeinsamen Fachtagung von JUNGE GRUPPE (GdP) und GdP vom 19. bis 21. Mai 2008 in Wolfsburg. Ziel der Veranstaltung ist es, die gewerkschaftliche Arbeit auch einmal selbstkritisch auf den Prüfstand zu stellen und die GdP noch attraktiver zu machen. Im Mittelpunkt des Austausches stehen u.a. der erste persönliche Kontakt zu Beginn der Ausbildung bzw. des Studiums, die weitere Betreuung in den Dienststellen im Anschluss, der Ausbau und die Pflege von Netzwerken und mehr offene „Mitmach-Angebote“ zur aktiven Gewerkschaftsarbeit, wie z.B. projektbezogenes Zusammenarbeiten oder Gastteilnahmen an Sitzungen für junge Kolleginnen und Kollegen, die bisher keine Funktion in der JUNGEN GRUPPE (GdP) ausüben.

Aktiv-Plus-Team wieder im Einsatz

Auch der 11. Castor-Transport in das Zwischenlager in Gorleben wird von einem massiven Polizeiaufkommen begleitet. Wieder mit von der Partie ist das Aktiv-Plus-Betreuungsteam der JUNGEN GRUPPE (GdP).

2009

Sei Cool ohne Alkohol

Mit vielfältigen Wettbewerben und Aktionen startet die JUNGE GRUPPE (GdP) ihre bundesweite Plakatkampagne „Sei Cool ohne Alkohol“ und verweist auf die Gefahren und Folgen von Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen.



2010

13. GdP-Bundesjugendkonferenz „SOS – Schutzleute ohne Schutz“

Sabrina Kunz aus Rheinland-Pfalz wird zur ersten Bundesjugendvorsitzenden in der Geschichte der JUNGEN GRUPPE (GdP) gewählt. In ihrer Resolution fordert die JUNGE GRUPPE (GdP) alle politisch Verantwortlichen auf, entschiedener gegen die zunehmende Gewalt gegenüber Polizistinnen und Polizisten vorzugehen und einen eigenen Strafrechtsparagrafen zu schaffen, der Polizeibeamtinnen und -beamte auch außerhalb von Vollzugshandlungen unter einen besonderen Schutz stellt.

„Fit im Job“

Bereits seit einigen Jahren erfreut sich das etwas andere Gewerkschaftsseminar der JUNGEN GRUPPE (GdP) großer Beliebtheit unter den jungen Gewerkschaftsmitgliedern. Anders als bei sonstigen Seminaren stehen hier nicht politische und polizeiliche Themen, sondern der Sport und die Gesundheit im Vordergrund.

Europaseminar in Riga

Vom 27. September bis 1. Oktober reist eine 17-köpfige Delegation der JUNGEN GRUPPE (GdP) in die lettische Hauptstadt. U.a. Thema des Seminars: „Welchen Platz nimmt Lettland und seine Polizei in der Europäischen Gemeinschaft ein?“.

Castor-Betreuung im Wendland

Erneut verbringen etliche Kolleginnen und Kollegen der JUNGE GRUPPE (GdP) ihren Urlaub im niedersächsischen Wendland, um mehrere tausend dort eingesetzten Kräfte anlässlich des diesjährigen Castor-Transportes nach Gorleben mit Heißgetränken, Süßigkeiten und vielem anderen mehr zu betreuen.



2011

Start der Kampagne „AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld“

Weil Gewalt zunehmend zum ständigen Begleiter im Berufsalltag von Polizistinnen und Polizisten wird, macht die JUNGE GRUPPE (GdP) ab 30. Mai 2011 mit ihrer groß angelegten Plakataktion „AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld“ auf diese dramatische Entwicklung aufmerksam.

Arbeitstagung „Polizei im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft“

Die Polizei steht immer häufiger im Fokus gesamtgesellschaftlicher und politischer Diskussionen. Daher diskutieren vom 25. bis 27. Mai 2011 rund 30 junge Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen mit Gästen aus den Schwestergewerkschaften über zunehmende Gewalt gegenüber Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, zivilen Ungehorsam, Integrationsversäumnisse und Folgen massiver Sparmaßnahmen in den Haushalten von Bund und Ländern in einer Arbeitstagung im hessischen Bad Salzschlirf.

34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden

Auch auf dem 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 1. bis zum 5. Juni in Dresden informiert die JUNGE GRUPPE (GdP) über polizeiliche und gewerkschaftliche Themen. Im Mittelpunkt steht die erst kürzlich veröffentlichte Kampagne „AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld“, die neben zahlreichen Besuchern des Kirchentages auch den Bundesvorsitzenden der SPD Sigmar Gabriel und die Ministerpräsidentin des Landes Thüringen Christiane Lieberknecht sehr nachdenklich werden lässt.

Grüne Engel für alle Fälle

Kolleginnen und Kollegen aus der JUNGE GRUPPEN (GdP) lassen es sich auch diesmal nicht nehmen, die anlässlich des Castor-Transportes eingesetzten Kräfte im niedersächsischen Wendland zu betreuen. Viele nehmen dafür erneut Urlaubstage. Ein Service, der bei allen Einsatzkräften sehr gut ankommt. Höchste Beachtung und reißenden Absatz findet übrigens das Castor-Kondom „Samenstau statt SuperGAU“.

Europaseminar in Belfast vom 26. September bis 1. Oktober

„Europa und der Terror – Eine neue Herausforderung für Polizei und Gesellschaft“. Unter diesem Titel reisen rund 20 junge Kolleginnen und Kollegen der JUNGEN GRUPPE (GdP) nach Belfast und diskutieren – zehn Jahre nach den Anschlägen auf das World Trade Center – über Ursprünge, Verläufe und Auswirkungen des internationalen Terrorismus.



**JUNGE
GRUPPE**

Grüne Engel für alle Fälle



JUNGE GRUPPE 1: 01525-612 44 13
JUNGE GRUPPE 2: 01525-612 44 14

24.11.2011 07:00 Uhr bis 28.11.2011 24:00 Uhr

Wir sind für Dich da - 24 Stunden am Tag

Vorsitzender der Jusos zu Gast in der Bundesgeschäftsstelle

Anfang April 2012 treffen sich der Bundesvorsitzende der Jusos Sascha Vogt und die Bundesjugendvorsitzende der JUNGEN GRUPPE (GdP) Sabrina Kunz zu einem politischen Austausch. Im Rahmen dieses Gesprächs erläutert die Bundesjugendvorsitzende auch die ablehnende Haltung der Gewerkschaft der Polizei gegenüber einer Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte.

Eigensicherung ist kein Zufall

Nach monatelanger Vorbereitung veranstaltet die JUNGE GRUPPE (GdP) in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen WingTsun Organisation erstmals ein polizeispezifisches Einsatz- und Zugriffstraining auf Bundesebene. Nahezu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet nehmen an diesem Eigensicherungsseminar der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Saarbrücken teil.

Facebook

Ob gewerkschaftliche Neuigkeiten zu Veranstaltungen und Aktionen oder einfach nur das aktuelle Seminarprogramm, den Aktivitäten des Bundesjugendvorstandes kann vom 5. Juli 2012 an auch auf Facebook gefolgt werden.



2013

„Kleiner Streifenhelfer“ bereits über 250.000-mal verteilt

Das Heft „Kleiner Streifenhelfer“ erweist sich als absolute Erfolgsstory. Die Nachfrage unter den Kolleginnen und Kollegen nach dem zusammengefassten Fachwissen für den täglichen Streifendienst ist riesengroß. Seit seiner Erstauflage im Jahr 2009 wurde der Streifenhelfer inzwischen über 250.000-mal in der Republik verteilt – Tendenz steigend.

Zentrale Arbeitstagung

Unter dem Motto „Zukunft gestalten – JUNGE GRUPPE (GdP) 20.14“ erarbeiten 25 junge Kolleginnen und Kollegen interessante Ansätze zur Weiterentwicklung der Organisation und zur Sicherung der organisatorischen Zukunftsfähigkeit. Innerhalb von drei Tagen tauschen sich die aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Kolleginnen und Kollegen über Mitgliederwerbung, Personalentwicklung, neue Medien und die Zeitgemäßheit gewerkschaftlicher Strukturen aus. Neue Medien und soziale Netzwerke bieten nicht nur gute Möglichkeiten, um sich leichter zu vernetzen und den Wissens- und Informationsaustausch zu verbessern, sondern auch um die öffentliche Wahrnehmung für die eigenen Themen zu erhöhen und das Interesse an gewerkschaftlichem Engagement zu wecken. Aber auch für den gewerkschaftlichen Nachwuchs müssen die Übergänge in die Erwachsenenorganisation erleichtert werden. Und gerade in Zeiten, in denen die dienstliche Beanspruchung stark zunimmt, können flexible und projektorientierte Beteiligungsmöglichkeiten, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Gewerkschaft erhöhen.



2014

GdP-Kart-Cup der Länder

Der Mitteldeutsche-Kart-Cup fand auch bei Kolleginnen und Kollegen aus weiter entfernten Bundesländern immer schon großen Anklang, sodass der GdP-Kart-Cup fortan als GdP-Kart-Cup der Länder ausgetragen wird.

14. Bundesjugendkonferenz „Wir sind unsere Zukunft“

„Wir sind unsere Zukunft“, so lautet das Motto der 14. Bundesjugendkonferenz am 7. und 8. April 2014 in Potsdam. In ihrer Resolution fordern die Delegierten die Bundesregierung und die Landesregierungen auf, die Zukunftsfähigkeit der Polizeien des Bundes und der Länder zu sichern. Kevin Komolka aus Niedersachsen wird mit großer Mehrheit zum neuen Bundesjugendvorsitzenden gewählt.

GdP-Werbefilm „Ein ganz normaler Tag“

An fünf Drehtagen entstehen über 13 Stunden Film- bzw. 313 Gigabyte Datenmaterial und es werden 483 Klappen geschlagen. Insgesamt wirken mehr als 100 Personen vor und hinter der Kamera an diesem Projekt mit. Das zu koordinieren und zu managen ist eine große Herausforderung. Vom Kameramann bis zum Grafiker, vom Regisseur bis zum „Koch“ der Kantine, vom Fahrer bis zu dem Mann, der sein Fahrrad als Requisite zur Verfügung gestellt hat, ziehen alle an einem Strang. Das ist wichtig zu wissen, denn auch das ist Gewerkschaft. Gemeinsam an etwas zu glauben, gemeinsam etwas zu schaffen, was alleine unmöglich gewesen wäre. Am Ende steht ein tolles Ergebnis.

Ich vertrete 32.600

Unter diesem Motto beantragt die JUNGE GRUPPE (GdP) auf dem 25. Bundeskongress, dass Mitglieder der JUNGEN GRUPPE (GdP) zukünftig mindestens entsprechend ihres Anteils an der Gesamtmitgliederzahl der GdP beim Bundeskongress vertreten sind und stärker bei der Mandatsvergabe berücksichtigt werden. Der Bundeskongress kommt allerdings zu einem anderen Ergebnis und lehnt den Antrag des Bundesjugendvorstandes ab.



Rederecht für Gastdelegierte und Personengruppenvorstände

Auf dem 25. Bundeskongress beantragt die JUNGE GRUPPE (GdP), die Zusammensetzung des Bundeskongresses um die Mitglieder der Geschäftsführenden Personengruppenvorstände und Gastdelegierte mit beratender Stimme zu erweitern. Der Antrag wird angenommen.



2015

35. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart

Erstmals informieren Kolleginnen und Kollegen der Frauengruppe und der JUNGEN GRUPPE (GdP) die zahlreichen Besucher des Kirchentages auf dem Gemeinschaftsstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes gemeinsam.

Eigensicherung ist kein Zufall – Part 2.0

Nach der erfolgreichen Erstveranstaltung im Jahr 2012 war es nur eine Frage der Zeit, bis der zweite Teil folgen sollte. Ca. zweieinhalb Jahre später ist es dann soweit. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Europäischen WingTsun-Organisation wird fortgesetzt. Über 100 Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet nehmen am zweiten polizei-spezifischen Einsatz- und Zugriffstraining der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Wiesbaden teil.

G7-Einsatzbetreuung

Die sieben Staatschefs der weltweit führenden Industrienationen treffen sich im bayerischen Elmau. Nahezu 20.000 Einsatzkräfte sichern das Treffen vor Ort ab. Mit dabei: ein 20-köpfiges Betreuungsteam der JUNGEN GRUPPE (GdP), das die eingesetzten Kräfte rund um die Uhr betreut.



Bologna als Chance? Das Beispiel Polizeihochschulen

15 Jahre nach Bologna ist es Zeit für eine Bilanzierung. Wie wurde Bologna in Deutschland umgesetzt, welche gewerkschaftlichen Impulse konnten wir setzen, welche Folgen hatten die Reformen für die Studien- und Arbeitsbedingungen an Hochschulen und wie soll sich die europäische Hochschullandschaft zukünftig aufstellen? Mit diesen Themen beschäftigt sich auch die JUNGE GRUPPE (GdP) anlässlich des Bologna-Symposiums des Deutschen Gewerkschaftsbundes und diskutiert mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Strukturen und Inhalte hochschulischer Polizeiausbildung. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die Forderung nach bundesweit vergleichbaren Qualitätsstandards sowie die Themen Mobilität und Akkreditierung.

Zentrale Arbeitstagung

Unter dem Motto „Die Polizei der Zukunft – Tendenzen, Herausforderungen und Perspektiven“ diskutieren über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Polizeiarbeit.

Drogenprävention aus der Perspektive junger Polizistinnen und Polizisten

Die JUNGE GRUPPE (GdP) diskutiert auf dem Drogensymposium des GdP-Bundesvorstandes über Probleme und Herausforderungen der Drogenprävention und erörtert verschiedene Lösungsansätze. Nach einer ausführlichen Berichterstattung über die aktuellen Lebenswelten junger Menschen spricht sich die JUNGE GRUPPE (GdP) u. a. dafür aus, dass auch Schulen regelmäßige Präventionsarbeit leisten, die nicht nur in Zusammenarbeit mit Jugendlichen ausgearbeitet wird, sondern auch Schüler und Lehrer aktiv in die Umsetzung der Präventionsmaßnahmen einbindet.

Betriebsrätekonferenz der Bundesagentur für Arbeit

Der Bundesjugendvorsitzende Kevin Komolka berichtet über zunehmende Gewalt gegenüber Beschäftigten im Öffentlichen Dienst.

Neuaufgabe der Kampagne „AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld“

Nachdem im Jahr 2011 die Kampagne „AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld“ erstmals veröffentlicht wurde, ist es das eindeutige Votum der 14. Bundesjugendkonferenz, die Kampagne weiterzuentwickeln und stärker in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken.

Nach mehreren Monaten intensiver Vorbereitung wird die Neuaufgabe der Kampagne am 28.12.2015 veröffentlicht.



2016

Fachtagung im polnischen Krakau „Gedenken und Erinnern“

Geschichte erleben und die Lehren daraus ziehen – dieser Anspruch beschreibt sehr treffend die Zielrichtung, mit der sich 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bundes-, Landes- und Bezirksjugendvorständen der JUNGEN GRUPPE (GdP) auf den Weg zur Fachtagung nach



Krakau machen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Themen „Gedenken und Erinnern“ und „Die Rolle der Polizei im NS-Staat“. Besonders bewegend ist der Besuch der Gedenkstätte „Auschwitz-Birkenau“ am zweiten Veranstaltungstag.

AUCH MENSCH im Fokus der Medien und der Politik

Etliche Zeitungen berichten über die Kampagne AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld der JUNGEN GRUPPE (GdP). Allein 180.000 Plakate der Kampagne werden über die Mitgliederzeitung Deutsche Polizei verteilt. Der Bundesjugendvorsitzende Kevin Komolka ist zu Gast im ARD-Morgenmagazin und erläutert eindringlich die Hintergründe der Kampagne. Im Rahmen der DBG-Veranstaltung „Gewalt im öffentlichen Dienst“ steht die Kampagne der JUNGEN GRUPPE (GdP) ebenfalls im Mittelpunkt.



Im Gespräch mit Mitgliedern der SPD-Bundestagsfraktion

Im Gespräch mit der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Eva Högl und weiteren Fraktionsmitgliedern thematisieren der Bundesjugendvorsitzende Kevin Komolka und sein Stellvertreter Ramin Kalali die zunehmende Gewalt gegenüber Polizeibeamten am Beispiel der Kampagne „AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld“, verweisen auf den gesunkenen Respekt gegenüber Vollzugs- und Einsatzkräften und die Notwendigkeit politischer Verantwortung.

50 Jahre JUNGE GRUPPE (GdP) – 50 Jahre Zukunft

Mit 150 Gästen aus Gewerkschaft, Politik und Wissenschaft feiert die JUNGE GRUPPE (GdP) ihr 50-jähriges Bestehen und diskutiert über die Rolle und Bedeutung der Jugend, den digitalen Wandel und über generationenübergreifende Verantwortung. In seiner Begrüßungsrede verweist der amtierende Bundesjugendvorsitzende Kevin Komolka nicht nur auf 50 erfolgreiche Jahre Jugendarbeit in der GdP und ihre Anfänge, sondern thematisiert u.a. die zukünftigen Herausforderungen der Gewerkschaftsarbeit, die Folgen eines massiven Personalabbaus in der Polizei und die zunehmende Gewalt gegenüber Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten. Besondere Beachtung erhalten auch die ehemaligen Bundesjugendvorsitzenden – unter ihnen auch der zweite Bundesjugendvorsitzende Gerd Niehoff (1970 bis 73) – die viel Interessantes aus ihrer aktiven JUNGE GRUPPE (GdP)-Zeit zu berichten wissen.



2017

Fachtagung „Extremismus und Populismus“

Als „urgewerkschaftliche und historische gewachsene Aufgabe“ bezeichnet der Bundesjugendvorsitzende der JUNGEN GRUPPE (GdP) Kevin Komolka die Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen, Entwicklungen und Herausforderungen des Extremismus und Populismus. Im Mittelpunkt der Fachtagung stehen die aktuelle Sicherheitslage in Deutschland, der Islamismus und Unterschiede zwischen Glaube und Ideologie, Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen, der Populismus in Deutschland und Europa und die Herausforderungen des Rechtspopulismus für gesellschaftliches und gewerkschaftliches Handeln.

Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung – ... die Rolle der Polizei im NS-Staat

Die kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte des eigenen Berufstandes ist Schwerpunkt des Seminars der JUNGEN GRUPPE (GdP) vom 15. bis 19. Mai 2017 in Berlin und Krakau. Die Erkenntnis der Polizeiforschung, dass nicht nur die Gestapo, sondern alle Sparten der Polizei – so auch die uniformierte Ordnungspolizei – an der Unterdrückung, Deportation und Vernichtung von Millionen Menschen im Nationalsozialismus aktiv beteiligt waren, ist nicht nur Thema des ersten Seminartages, sondern zeigt auch die besondere Bedeutung dieses mehrtägigen Seminars. Am zweiten und dritten Tag stehen eine mehrstündige Führung durch die Ausstellung „Topographie des Terrors“ in Berlin und die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau im polnischen Oświęcim im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vor allem die Führung durch die Lager in Auschwitz-Birkenau macht das unvorstellbare Ausmaß der Vernichtung deutlich. Allein in Auschwitz wurden etwa anderthalb Millionen Menschen, ein Großteil davon Juden, innerhalb kürzester Zeit entpersonalisiert und qualvoll ermordet. Beim abschließenden Rundgang durch das jüdische Viertel in Krakau und dem Besuch der Ausstellung „Kraków under Nazi Occupation 1939 -1945“ im ehemaligen Fabrikgebäude von Oskar Schindler erhalten die aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem umfangreiche Einblicke in die Geschichte Krakaus und die Schicksale ihrer polnischen und jüdischen Einwohner während der nationalsozialistischen Okkupationszeit.

36. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Passend zur Lösung des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentags „Du siehst mich“ vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg nutzen viele Besucherinnen und Besucher des Kirchentages die Gelegenheit, sich am GdP-Stand bei „ihrer Polizei“ zu bedanken und ihre Anerkennung für die häufig unter schwierigen Bedingungen geleistete Arbeit zum Ausdruck zu bringen. Sehr häufig werden in den vielen Gesprächen am GdP-Stand in diesem Jahr die körperlichen und psychischen Belastungen des Polizeiberufs thematisiert.





Gedenktafel zu Ehren von Oskar Schindler



Die Fensterbilder zeigen jüdische Arbeiter aus Oskar Schindlers Fabrik in Krakau



Fotos aus dem Leben von in Auschwitz ermordeten Juden



Mehr Infos unter: www.gdpjg.de

Oder schreib eine E-Mail an: jungegruppe@gdp.de

Gewerkschaft der Polizei
JUNGE GRUPPE (GdP)
Stromstraße 4, 10555 Berlin
Telefon 030 399921-127/-130



<https://www.instagram.com/jungegruppegdp/>



https://www.tiktok.com/@junge_gruppe_gdp

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend